

Artikel vom 07.04.2017

MdL Norbert Dünkel empfing Gäste aus dem Nürnberger Land im Landtag

Von sechs bis 89 Jahre - Jung und Alt im Landtag!



Zum Abschluss des Besuchs im Bayerischen Landtag stellte sich Norbert Dünkel mit seinen Gästen, darunter der 89-jährige Erwin Hauenstein aus Henfenfeld (1. Reihe, 3. v. rechts) und der sechsjährige Georg Habermann jun. aus Speikern, zum Gruppenfoto
Foto: M. Keilholz

Hinter die Kulissen des Landtags geschaut

VdK Hersbruck-Henfenfeld, Delegation des THW, Inhaber von Ehrenamtskarten und weitere Gäste besuchten Bayerischen Landtag – Informations- und Diskussionsrunde im Plenarsaal mit MdL Norbert Dünkel

München (csu) – Im Rahmen der politischen Bildungsarbeit empfing MdL Norbert Dünkel 100 Bürgerinnen und Bürger aus dem Nürnberger Land im Landtag. Seine Gäste waren der VdK Hersbruck-Henfenfeld, eine Delegation des THW Nürnberger Land, Inhaber von Ehrenamtskarten von diversen weiteren ehrenamtlichen Hilfsorganisationen, die CSU aus Vorra und Neunkirchen am Sand und weitere diverse Gäste aus dem gesamten Landkreis.

Norbert Dünkel zeigte sich erfreut über das fortwährende Interesse der Bürgerinnen und Bürger an seiner politischen Arbeit in München. Auch altersmäßig waren die Besucher diesmal generationenübergreifend. Besonders freute sich Norbert Dünkel, als ältesten Teilnehmer den 89-jährigen Erwin Hauenstein aus Henfenfeld und als jüngsten Gast den 6-jährigen Georg Habermann jun. aus Speikern begrüßen zu können.

Die Gäste selbst wandelten mit dem gebotenen Respekt in dem historischen, repräsentativen Gebäude aus dem Jahr 1874 am östlichen Isarhochufer, das seit 1949 Sitz des Bayerischen Landtags ist, auf den Spuren der Abgeordneten und konnten sich einen kleinen Blick hinter die Kulissen des politischen Tagesgeschäfts verschaffen.

Nach einem Einführungsfilm über die parlamentarische Arbeit und die Aufgaben der Abgeordneten nahmen die Besucher im Plenarsaal auf den Plätzen der Abgeordneten Platz. Norbert Dünkel, der im Landtag in den Ausschüssen für Kommunale Fragen, Innere Sicherheit und Sport sowie im Bildungsausschuss tätig ist und innerhalb der CSU-Fraktion den Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft Förderschulen und Inklusion inne hat, griff unter anderem die Themen Energiewende, Bildung und Ausbildung, Breitbandausbau und Integration von Flüchtlingen auf.

Zum großen und wichtigen Bereich Bildung – Bayern investiert im Jahr 18,1 Milliarden Euro in die Bildung, was rund einem Drittel des Bayerischen Staatshaushalts entspricht – sprach Norbert Dünkel im Hinblick auf die Rückkehr zum neunjährigen Gymnasium (G9) zum Schuljahr 2018/19 auch davon, dass zum so genannten „Bildungspakt Bayern“ starke Real- und Mittelschulen gehören müssen. Angesichts des immer deutlicher sich abzeichnenden Fachkräftemangels, das sich laut IHK, Handwerkskammern und Wirtschaftsfachverbänden abzeichnet, plädierte Dünkel dafür, junge Menschen für eine gewerbliche Ausbildung zu begeistern. Dünkel: „Es darf nicht der Eindruck entstehen, dass die Guten nur im Gymnasium sind und die anderen wären weniger erfolgreich. Dem möchte ich ausdrücklich widersprechen“.

In der sich anschließenden Fragestunde nutzten die Besucher die Gelegenheit, aktuelle Dinge, wie die Situation des Hersbrucker Krankenhauses, den Sachstand zu den Stromtrassen sowie Datensicherheit und Internet-Kriminalität.

Abschließend bedankte sich Norbert Dünkel für den Besuch und die rege Beteiligung bei der Fragestunde und ermunterte seine Gäste, sich bei Fragen oder Problemen auf „kurzem Weg“ an ihn persönlich oder an das Abgeordnetenbüro in Lauf (Tel.: 09123/999 0050) zu wenden.